

# Pressemitteilung

Berlin, 16. Februar 2012



Verband der Privaten  
Krankenversicherung

## Soziale Sicherung generationengerecht gestalten

*Zur aktuellen Diskussion über Sonderabgaben von Kinderlosen zum Aufbau einer Demografie-Reserve erklärt der Direktor des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV), Volker Leienbach:*

„Zahllose Studien und ganz aktuell auch der OECD-Wirtschaftsbericht für Deutschland zeigen: Die Bevölkerung hierzulande schrumpft und altert vergleichsweise schnell. Das stellt die Wachstumskräfte unserer Gesellschaft und unsere sozialen Sicherungssysteme vor große Herausforderungen. Jede Initiative, die auf diese Entwicklung aufmerksam macht und ihr tatkräftig begegnen will, ist wichtig. Dies gilt auch für den jüngsten Vorstoß junger Unionsabgeordneter.

Die Bundeskanzlerin hat das Anliegen der Jungen Gruppe ihrer Fraktion, die sozialen Sicherungssysteme nachhaltig zu gestalten, grundsätzlich begrüßt. Und tatsächlich gibt es zur Verwirklichung eines zukunftssicheren, generationengerechten Gesundheitswesens auch einen plausiblen Weg: Kapitaldeckung in der Privaten Krankenversicherung. Je mehr Menschen und je mehr Leistungen wir kapitalgedeckt in der PKV absichern, desto stärker wird die finanzielle Basis unseres Gesundheitssystems und desto nachhaltiger die Versorgung.

Vor diesem Hintergrund ist auch zu begrüßen, dass die Bundesregierung die Bürger beim Aufbau einer ergänzenden privaten Pflegeversicherung unterstützen will. Es ist zu hoffen, dass die geplante finanzielle Förderung die Bereitschaft zu privater Vorsorge deutlich erhöhen wird. Zusätzlicher privater Versicherungsschutz mit Kapitaldeckung kann zu durchaus überschaubaren Beiträgen aufgebaut werden.“

Pressesprecher  
Stefan Reker

Telefon  
(030) 204589-44

Telefax  
(030) 204589-33

E-Mail  
[presse@pkv.de](mailto:presse@pkv.de)

Internet  
[www.pkv.de](http://www.pkv.de)

Friedrichstraße 191  
10117 Berlin

---

**Dem PKV-Verband gehören 43 Unternehmen an, bei denen über 31 Mio. Versicherungen bestehen: Gut 8,9 Mio. Menschen sind komplett privat krankenversichert, dazu gibt es etwa 22,1 Mio. Zusatzversicherungen.**